

– Kripp'n schau'n im Schlossmuseum

1. Dezember 2013 bis 2. Februar 2014

Aus den Beständen der Bibliothek und der Graphischen Sammlung sowie der Sammlung Technikgeschichte fanden ebenfalls temporäre Präsentationen im Schlossmuseum statt (vgl. Berichte Bibliothek und Grafische Sammlung).

Organisation / Personelles

Im Februar 2013 konnte die Stelle des Produktionsleiters (vormals Ausstellungsgestaltung und Werkstättenleitung), die seit 1. Juni 2011 von der Verfasserin mitbetreut worden war, mit Herrn DI (FH) Klaus Matouschek neu besetzt werden.

Entsprechend der am 3. April 2013 in Kraft getretenen Umstrukturierung des Oberösterreichischen Landesmuseums wurde die duale Leitungsstelle Bereichsleitung Kulturwissenschaften und Organisatorische Leitung Schlossmuseum wieder aufgelöst. Die Abteilungen Produktion/Haustechnik/Facility Management sowie Besucherkommunikation/laufender Betrieb Schlossmuseum wurden für alle Häuser des Oberösterreichischen Landesmuseums zentralisiert und der kaufmännischen Direktion unterstellt.

Sammlung Landeskunde

Im Mai wurde mit der Digitalisierung des Teilbestandes „Fotografenarchiv Oberösterreichisches Landesmuseum“ begonnen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich noch in die erste Jahreshälfte 2014 andauern.

Dagmar ULM

Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum

Im Jahr 2013 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

Walker Evans. Decade by Decade

28. Februar bis 26. Mai 2013 (Landesgalerie / 2. Stock)

Walker Evans (1903–1975) ist einer der ganz Großen in der Geschichte der Fotografie. Sein Verdienst für die Akzeptanz des Mediums als künstlerisches Ausdrucksmittel, insbesondere des dokumentarischen Ansatzes, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wird der Name Walker Evans genannt, denkt man unwillkürlich an jene Bilder, die er Mitte der 1930er-Jahre zur Zeit der Großen Depression in Amerika im Auftrag der Farm Security Administration (FSA) an-

fertigte. Während dieser frühe Werkbereich bislang die Rezeption weitgehend bestimmt hat, blieben jene Arbeiten, die in den nachfolgenden Jahrzehnten entstanden, in der Öffentlichkeit bisher vielfach unbeachtet. Die Ausstellung „Walker Evans. Decade by Decade“ zeichnete, ausgehend von der Wiederentdeckung seines Werks Anfang der 1970er-Jahre, alle Schaffensphasen des Fotografen von den 1930er- bis in die frühen 1970er-Jahre nach.

Die Ausstellung wurde kuratiert von James Crump, Chief Curator des Cincinnati Art Museum. Die präsentierten Werke stammten aus der Sammlung Clark und Joan Worswick.

In Kooperation mit: Cincinnati Art Museum; Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur Köln; Huis Marseille, Amsterdam.

Judith Huemer. Territory

14. März bis 5. Mai 2013 (Wappensaal)

Zitate aus dem Buch „Dialogue“ von Gilles Deleuze und Claire Parnet bildeten den Ausgangspunkt für die künstlerischen Arbeiten, die Judith Huemer für ihre Ausstellung in der Landesgalerie Linz entwickelte. Im Mittelpunkt stand dabei der Begriff des „Werdens“, als signifikanter Motor, als poetische Transformation, als Verschränkung von Leben und künstlerischer Praxis, als Beobachtung und Reflexion gesellschaftlicher Entwicklungen.

Im Wappensaal der Landesgalerie Linz entstand eine raumgreifende Installation aus Fotografie, Video und Skulptur.

Judith Huemer, geb. 1969 in Schärding (A), lebt und arbeitet in Wien.

MAERZ 1913 – Die Gründungsmitglieder der Linzer Künstlervereinigung

14. März bis 9. Juni 2013 (Gotisches Zimmer)

Im Frühling 1913 schlossen sich sechs Linzer Künstler zur Künstlervereinigung MAERZ zusammen, die damit den ersten secessionistischen Aufbruch in der oberösterreichischen Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts markierte. Zur Zeit seiner Gründung durch Klemens Brosch, Franz Brosch, Anton Lutz, Hans Pollack, Franz Sedlacek und Heinz Bitzan verstand sich der MAERZ als bewusste Opposition zu dem als konservativ empfundenen Kunstleben der Stadt. Die durch einige private Leihgaben erweiterte Sammlungspräsentation konzentrierte sich auf die Gründungsphase und die ersten MAERZ-Ausstellungen zwischen 1913 und 1916.

„Geistesfrische“ – Kubin und die Sammlung Prinzhorn

23. Mai bis 1. September 2013 (Wappensaal)

Im Jahr 1920 besuchte Alfred Kubin die noch junge Sammlung von Arbeiten psychiatrischer Patienten, die Hans Prinzhorn in Heidelberg angelegt hatte. Die Werke machten auf Kubin einen „ganz übergewaltigen Eindruck“, er lobte be-

reits in einer ersten unmittelbaren Reaktion deren Originalität und „Formgenie“. 1922 veröffentlichte er den Text „Kunst der Irren“, in dem er auf elf Künstler der Sammlung einging und die Besonderheiten ihrer Arbeiten aus seiner persönlichen Künstlersicht beschrieb. Die Ausstellung vereinte etwa 50 Werke dieser elf Künstler aus der Sammlung Prinzhorn und stellte sie eigenen Arbeiten Kubins zum Thema „Wahnsinn“ gegenüber.

Someone else – Die Fremdheit der Kinder

20. Juni bis 6. Oktober 2013 (Landesgalerie / 2. Stock)

SOMEONE ELSE war in einer Hinsicht eine Ausstellung über das Kindsein. In anderer Hinsicht war es eine Ausstellung über das Fremdsein – über das Fremdsein gegenüber dem Nächsten und sich selbst; gegenüber der eigenen Kultur und der eigenen Entwicklung. Die Ausstellung vereinigte fotografische und filmische Arbeiten, die jeweils vom Aufbrechen oder der Entdeckung des Fremden handeln. Teilnehmende KünstlerInnen: Anri Sala, Erik Levines, Gillian Wearing, Chloe Piene, Ben Rivers, Sharon Margaret, Edith Amituanai, Ronnie van Hout. Die Ausstellung wurde zudem in der Public Art Gallery, Dunedin, Neuseeland, gezeigt.

Johanna Dorn „Malerei“

20. Juni bis 1. September 2013 (Gotisches Zimmer)

Der virtuose Umgang mit Farbe ist bezeichnend für die Arbeiten der oberösterreichischen Künstlerin Johanna Dorn (1913–1988). Ihre Porträts, Landschaften und Stillleben stehen nicht nur für ihre intensive Auseinandersetzung mit expressiver Farbwirkung, sondern spiegeln auch das Leben einer besonderen Künstlerin, die heuer 100 Jahre alt geworden wäre. Dazu gehören gleichermaßen Motive ihrer Innviertler Heimat und zahlreicher Reisen sowie die Reaktion auf künstlerische Anregungen wie etwa durch Herbert Boeckl oder Oskar Kokoschka.

Ein Schwerpunkt der für die Ausstellung ausgewählten Arbeiten waren Porträts, die Persönlichkeiten wie Alfred Kubin darstellen, aber auch private Darstellungen von Menschen in verschiedenen Lebensphasen. Dorns zentrales Anliegen war stets, in ihren Porträts nicht nur das Äußere, sondern die Persönlichkeit des Menschen zu erfassen.

Arno Gisinger TOPOI

19. September bis 17. November 2013 (Wappensaal)

Arno Gisingers stellt die Frage nach Erinnern und Vergessen im Medium der Fotografie. Seine künstlerischen Arbeiten stehen für die aktuelle Suche nach neuen Ausdrucksformen innerhalb der Tradition des Dokumentarischen. Dabei dient die Fotografie als Analyse- und Rechercheinstrument für die Befragung unseres

Verhältnisses zur Vergangenheit. Eine wesentliche Rolle spielt deshalb bei jedem Ausstellungsort die Geschichte des Hauses, auf die Arno Gisinger mit einer spezifischen, neu entwickelten Arbeit für jede Station reagierte. Die Ausstellung war eine Kooperation des Museums für Photographie Braunschweig, Centre photographique d'île de France, Pontault Combault, Photoforum PasquArt, Biel und der Landesgalerie Linz.

Arno Gisinger wurde 1964 in Österreich geboren; er lebt und arbeitet seit 2004 in Paris.

Kunterbunt – Klasse Kunst zum Thema Farbe

19. September bis 16. Februar 2014 (Gotisches Zimmer)

Mit Schulanfang 2013 ging die Ausstellungsreihe *Klasse Kunst* in die zweite Runde, dieses Mal unter dem Titel „KUNTERBUNT – *Klasse Kunst zum Thema Farbe*“. Die Auswahl aus dem Sammlungsbestand fokussierte vor allem Kunstwerke, die entweder Farbe als wichtiges Medium einsetzten oder Farbe selbst zum Thema wählten. Ausgehend davon wurde spielerisch die sinnliche, emotionale und haptische Komponente von Farben erforscht und durch die Ausstellungsgestaltung fantasievoll visualisiert – Farbexplosionen, Farbräusche und Farbenspiele inklusive. Eine Besonderheit der Ausstellung war, dass sie kuratorische und vermittelnde Strategien und Ansätze verschränkt und als Gesamtkonzeption im Speziellen auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einging.

AGES – Porträts vom Älterwerden

7. November 2013 bis 16. Februar 2014 (Landesgalerie / 2. Stock)

Die Ausstellung versammelte unterschiedliche künstlerische Positionen, die sich mit der Veränderung des Erscheinungsbildes von Menschen im Laufe ihres Lebens auseinandersetzten. Vertreten waren KünstlerInnen, die sich selbst oder andere über längere Zeit, in bestimmten Zeitabständen fotografisch oder filmisch dokumentierten und so systematisch an (auto-)biografischen Bildarchiven arbeiteten. Das Altern, das von Tag zu Tag unmerklich voranschreitet und kaum wahrnehmbar ist, wird erst durch das kontinuierliche Festhalten von Ist-Zuständen in der Rückschau sichtbar. Diese dem Zeitfluss enthobenen Augenblicke verdeutlichten auch spezifische mediale Eigenschaften der Fotografie, die den abstrakten Prozess des Verstreichens von Zeit fassbarer werden lassen. Gerade die Konzentration auf konzeptuell angelegte Langzeitprojekte führte die Bandbreite verschiedener Beobachtungsweisen eindringlich vor Augen. So spiegelten die unterschiedlichen Herangehensweisen sehr persönliche Annäherungen an das eigene Dasein, den Körper und seine Vergänglichkeit, an eigene Vor- und Nachfahren. Zugleich vermittelten sich künstlerische Strategien und Repräsentationsformen als bedingt und geprägt durch kulturelle und gesellschaftspolitische Entwicklungsprozesse.

Eine Ausstellung der Landesgalerie Linz und der Photographischen Sammlung/
SK Stiftung Kultur Köln.

Peter Schlör – Light is Building

28. November bis 12. Jänner 2014 (Wappensaal)

Seit Mitte der 1980er-Jahre lotet der deutsche Künstler Peter Schlör konsequent und eindringlich die speziellen Möglichkeiten der Schwarzweiß-Fotografie aus. Sein Werk ist von einer verstörenden Fremdheit des scheinbar Vertrauten gekennzeichnet. Gezielt setzt der Künstler das Auflicht ein: Scharfe Kontraste und bizarr erscheinende Formen verleihen Schlörs Arbeiten eine enigmatische Aura.

Peter Schlör, geb. 1964, lebt und arbeitet in Mannheim, Deutschland.

Insgesamt wurden 2012 sechs **Publikationen** herausgegeben:

- Walker Evans. Decade by Decade (Verlag Hatje Cantz)
- „Geistesfrische“ – Kubin und die Sammlung Prinzhorn (Verlag Bilbiothek der Provinz)
- Someone else – Die Fremdheit der Kinder
- AGES – Porträts vom Älterwerden (Edition Fotohof)
- Arno Gisinger TOPOI (trans photographic press)
- Peter Schlör- Light is Building (Kehrer Verlag)

Im Photomuseum Bad Ischl wurden 2013 die Ausstellungen „Die Welt von Hans Frank – Eggleston, Dressler, Furuya, Kandl, Mauracher, Willmann“ und „Für immer jung – Kinderporträts aus der Sammlung Frank“ gezeigt.

Im Kubin-Haus betreute die Landesgalerie die Ausstellungen von Katharina Lackner, Isa Riedl und Ferdinand Götz.

Für die Sammlung der Landesgalerie wurden Arbeiten von Arno Gisinger, Candida Höfer, Judith Huemer, Katharina Lackner, Teresa Präauer, Lois Renner, Isa Riedl, Peter Schlör, Herman Seidl, Andrea van der Straeten, Anton Watzl und Manfred Willmann erworben.

Im Rahmen des Galerienförderungsprogrammes des Bundes erfolgten Ankäufe von Lorenz Estermann, Johanna Kandl, Leopold Kessler, Josef Linschinger, Lotte Lyon, Karina Nimmerfall, Margherita Spiluttini, und Esther Stocker.

Im Jahr 2013 sind Objekte aus den Sammlungen der Landesgalerie von Josef Bauer, Johanna Dorn-Fladerer, Karl Hauk, Franz Sedlacek, Herbert Fladerer sowie acht Objekte aus der Fotosammlung konserviert/restauriert worden.

Im Sinne der Sicherung von KünstlerInnennachlässen wurde die dritte Ankaufsrate für den Nachlass von Othmar Zechyr bezahlt.

Das Veranstaltungsprogramm in der Landesgalerie umfasste wiederum die

Matineen zu den Großausstellungen sowie die Durchführung der Kunst.Messe. Linz 2013 (18.–20. Oktober 2013).

Internationale Kooperationen ergaben sich 2013 mit dem Cincinnati Art Museum, der Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur Köln, Huis Marseille, Amsterdam (Walker Evans; der Sammlung Prinzhorn in Heidelberg (Geistesfrische); der Public Art Gallery, Dunedin, Neuseeland (Someone else); dem des Museums für Photographie Braunschweig, Centre photographique d'île de France, Pontault Combault, Photoforum PasquArt, Biel (Arno Gisinger).

Gabriele SPINDLER

Biologiezentrum/Oberösterreichisches Landesmuseum

Im Berichtsjahr 2013 fanden am Oberösterreichischen Landesmuseum weitreichende personelle Veränderungen auf Führungsebene statt, die sich auch auf die Arbeit am Biologiezentrum maßgeblich auswirkten.

Am 7. Jänner 2013 verkündete Direktor Peter Assmann seinen Rücktritt und Ausstieg (Karenzierung) aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum, der nach einer Urlaubszeit im Februar am 1. 3. 2013 wirksam wurde. Damit trat der Fall ein, dass ab März Gerhard Aubrecht die Funktion eines interimistischen wissenschaftlichen Direktors in Kooperation mit dem kaufmännischen Direktor Walter Putschögl übernahm. Die damit verbundenen umfangreichen Aufgaben und die häufige Abwesenheit vom Biologiezentrum, machten es notwendig, dass Fritz Gusenleitner stellvertretend über das gesamte Jahr 2013 vielfältige Leitungsaufgaben am Biologiezentrum wahrnehmen musste. Das gleiche galt für die Leitung der Sammlung Wirbeltiere, wo Stephan Weigl einsprang.

Da eine Nachbesetzung der wiss. Direktion erst mit 1. 12. 2013 stattfand, war mit diesen Mehrfachbelastungen fast ein Jahr lang umzugehen. Mit Ende 2013 trat Gerhard Aubrecht in den Ruhestand über.

Folgende Projekte bestimmten 2013 die Arbeit am Biologiezentrum maßgeblich Für den 15.6. waren alle Vorbereitungsarbeiten für das Jubiläum „20 Jahre Biologiezentrum“ zu treffen, einschließlich Abfassung, Redaktion und Drucklegung zweier umfangreicher Berichtsbände mit einem Gesamtvolumen von 1032 Seiten.

Über das ganze Jahr hinweg verliefen die Planungen und die begleitende Kontrolle zu den Umbauarbeiten für den neuen Eingangsbereich des Biologiezentrums. Ab 28. Juli war der Ausstellungsbereich gesperrt und die Portier- und Telefonzentrale wurden provisorisch in den Vortragssaal verlegt. Der Zugang dorthin er-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [159](#)

Autor(en)/Author(s): Spindler Gabriele

Artikel/Article: [Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum 392-397](#)